

Aufgrund von immer extremeren Witterungsbedingungen, Mechanisierung der Weinbergarbeit und nicht zuletzt wegen einem verbesserten Kenntnisstand werden immer mehr Wuchsdepressionen, Krankheitsverursacher und Absterbeerscheinungen bekannt. Der vorliegende Artikel will helfen, die Diagnose zu erleichtern.

Diagnose bei Problemen im Jungfeld

Text und Fotos:
Tim Ochßner,
Landwirtschaftsamt
Bruchsal



Grundsätzlich gibt es für jede Krankheit, für jedes Wachstumsproblem und für jede Absterbeerscheinung eine Ursache. Viele Ursachen sind bekannt und nachgewiesen, bei einigen kann man Vermutungen anstellen. Eine große Anzahl ist noch unerforscht.

Für die Diagnose sind vor allem folgende Faktoren und Unterscheidungsmerkmale wichtig:

Größenordnung des Auftretens

- stockweise
- zeilenweise
- herdweise
- parzellenweise
- gemarkungsweise

Zeitpunkt des Auftretens

- direkt nach der Pflanzung
- im Jungfeld
- in der Ertragsanlage

Art des Auftretens

- plötzlich
- schnell
- innerhalb eines Jahres
- sich über mehrere Jahre andeutend

Schadbild:

- direkt dem Verursacher zuzuordnen
- mit anderen Komponenten zuzuordnen

Im Folgenden soll eine Auswahl von Schadbildern mit einer möglichen Zuordnung von Ursachen aufgelistet werden. Die nachfolgende Liste erhebt aufgrund der Vielfältigkeit der Probleme im Weinberg keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zeitliches Auftreten:

Direkt nach dem Pflanzen

Schadbild: Kein Austrieb

Größenordnung des Auftretens:

Gesamte Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Vertrocknete verschimmelte Pfropfreben
- Reben waren nicht immer feucht, sind ausgetrocknet
- Starker Frost nach der Anpflanzung
- Reben treiben nicht aus, Stamm reißt auf
- Zu hohe Temperatur beim Parafinieren

Größenordnung des Auftretens: Einzelstöcke



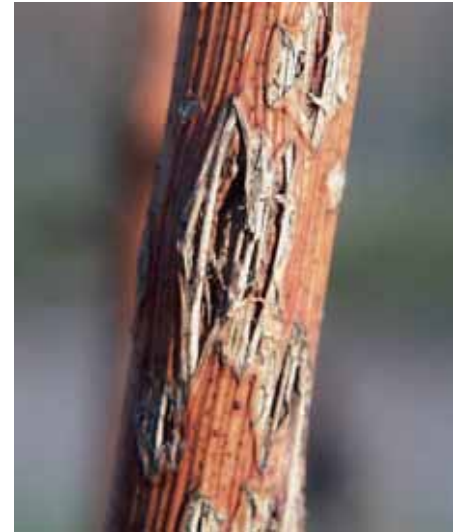
Vertrocknete, verschimmelte Pfropfreben



Nährstoffmangel



Trockenschäden

*Blitzschlag**Wurzelfraß durch Engerlinge**Hagelschlag***Mögliche Ursachen:**

- Einzelne vertrocknete Propfreben
- Reben hatten nach dem Pflanzen (maschinell) keinen Bodenschluss
- Frost nach der Anpflanzung
- Einzelne Stöcke bei Frost nach der Pflanzung erfroren (auch durch das Wässern der Reben nach der Pflanzung wird die Frostgefahr erhöht)

Zeitliches Auftreten: Nach dem Austrieb der gepflanzten Reben

Schadbild: Blätter vergilben und verdorren vom Blattrand her, Trieb kümmerl

Größenordnung des Auftretens:

Gesamte Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Trockenschäden

Trockenschäden zeigen sich vor allem, wenn die Rebe keinen Bodenschluss nach der Pflanzung hatte. Sind Welkeerscheinungen aufgetreten so ist schnellst-

möglich zu wässern. Irreversible Schäden sind nicht ausgeschlossen. Bei trockener Witterung nach der Pflanzung sollte man die Reben bewässern. Hier müssen mindesten 5 Liter pro Stock gegossen werden. Wurde mit der Bewässerung begonnen, so sollte sie bei entsprechender Witterung weiter durchgeführt werden.

- Nährstoffmangel

Auftreten von Nährstoffmangel sollte durch Bodenuntersuchungen vor der Pflanzung ausgeschlossen werden. Reparaturmaßnahmen bieten Blattdünger. Einige Rebsorten zeigen in jungen Jahren oft Magnesiummangel. Überdüngungen im Pflanzloch sind zu vermeiden.

- Staunässe

Bei feuchter Witterung nach dem Pflanzen stehen die Reben in zu Verdichtung neigenden Parzellen im Wasser. Dies kann im Extremfall bis zum verfaulen der Wurzeln führen.

- Chlorose

*Wühlmaus**Kräußelmilbe**Schadhafte Veredlungsstelle*



Rehfraß



Stauanässe



Frostschaden

Chlorose zeigt immer einen schlechten Energiestatus der Reben an. Die jungen Reben stehen entweder auf kaltem Boden, es war schlechtes Wetter nach der Pflanzung oder der pH-Wert ist extrem hoch. Ist die Ursache wetterbedingt, so verliert sich das Problem mit warmer Witterung. Ist der Boden verdichtet (was bei einem Jungfeld nicht der Fall sein sollte) muss tiefengelockert werden.

- Spätfrost

Maifrostsituationen führen immer wieder zu Schäden im Jungfeld. Oft treiben die Reben in betroffenen Flurstücken wieder aus. Stammschäden sind durch das Aufziehen von neuen Austrieben zu vermeiden.

Größenordnung des Auftretens:

Herd in der Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Trockenschäden

Vor allem bei schlechten Bodenverhältnissen wie

z.B. Auffüllungen oder alte Wege, welche quer durch den Weinberg laufen, zeigt sich schnell ein Trockenstress der Reben. Diesem Schadbild muss durch Verbesserung der Bodenstruktur auf diesem Herd abgeholfen werden.

- Nährstoffmangel
- Stauanässe
- Chlorose
- Frost

Beschreibung siehe parzellenmäßiges Auftreten.

Größenordnung des Auftretens:

Einzelne Zeilen

Mögliche Ursachen:

- Mechanische Verletzung der Pfropfrebe

Selten findet man neben einzelnen abgerissenen Stöcken in der Anlage auch ganze Zeilen, welche absterben. Ursache hierfür sind häufig falsch eingestellte Bodenbearbeitungsgeräte

- Blitzschlag



Verbrennungen durch Pflanzenschutz



Esca



Mauke

Seit häufig Stahlpfähle und Wellstäbe verwendet werden, kommen diese Symptome nur noch von Pfahl zu Pfahl vor, da eine Erdung vorhanden ist. Mann erkennt den Schaden an Schmorstellen und aufgeplatzten Stöcken.

Zeitliches Auftreten: Während der Jungfeldpflege

Schadbild:

Junge Rebtriebe fallen plötzlich um

Größenordnung des Auftretens:

Gesamte Parzelle

Mögliche Ursache:

- Hagelschäden

Hagelschäden sind lokale Ereignisse. Leider müssen bei Schäden im zukünftigen Stammbereich die Reben neu aufgebaut werden. Wirksamen Schutz bis auf Stammhöhe bieten hier nur die Rebröhren bei der Jungfeldpflege.

Größenordnung des Auftretens:

Herd in der Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Botrytis

Botrytis tritt in Junganlagen nur selten auf. Bei

entsprechender Witterung sollte jedoch eine Bekämpfung stattfinden, da der potentielle Stamm geschädigt werden kann.

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Mögliche Ursachen:

- Engerlinge
- Drahtwürmer
- Larven des Dickmaulrüßlers

Bei Schädlingen, welche die Wurzelstangen angreifen, ist eine Bekämpfung schwierig. Generell sollte gepflanzt werden, wenn die Engerlingen nicht vorhanden sind oder wenn sie relativ wenig Schaden verursachen (beim Engerling z.B. im Flugjahr).

Schadbild: Rebtriebe kümmern und sterben ab, Stock ist lose

Größenordnung des Auftretens:

Entlang der Zeile

Mögliche Ursachen:

- Wühlmäuse, Maulwürfe

Bei Wühlmäusen wird die Wurzelstange schräg abgenagt. Häufig vertreiben Bodenbearbeitungsmaßnahmen die Tiere in die Nachbarparzelle.

- Mechanischer Schaden (Eisenwurm)

Ein Insektizid, auf das Sie sich verlassen können

DuPont™ STEWARD®

- Gleichzeitige Bekämpfung von Traubenwickler und Rebzikade
- wirkt gegen alle Larvenstadien
- stoppt den Fraß sofort
- Hohe Regenbeständigkeit
- bienenungefährlich und raubmilbenschonend



The miracles of science™

Hotline: 0800-700 60 60 oder www.agrar.dupont.de

Das DuPont Oval, DuPont™, The miracles of science™ und STEWARD® sind für DuPont oder eine ihrer Konzerngesellschaften markenrechtlich geschützt. Copyright © 2006 E.I. du Pont de Nemours and Company. All rights reserved.



Herbizidschaden



Schwarzholzkrankheit



Rebe falsch gepflanzt

Schadbild: Reben treiben ungleichmäßig und kümmerlich

Größenordnung des Auftretens:

Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Wurzeln sitzen in verdichtetem Boden
Wurzeln stellen sich auf den oberen Kranz. Starke Beeinflussung durch sehr hochliegendes Wurzelwerk. Böden tief lockern.
- Wurzeln wurden beim Pflanzen abgeknickt
Reben wurden bei der Pflanzung in den Boden gedrückt. Wachstum der Rebwurzeln ist behindert
- Unzureichende Verwachsung und Bewurzelung
Reben sind meist nur halbseitig verwachsen

Schadbild: Triebe sind gestaucht, Blätter klein und gekräuselt

Größenordnung des Auftretens:

Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Befall durch Kräuselmilben
- Befall durch Spinnmilben

Schadbild: Grüne Triebspitzen „abgeschnitten“, Blätter liegen am Boden

Größenordnung des Auftretens:

Parzelle und Einzelstöcke

Mögliche Ursache:

- Hasen oder Kanninchenfrass
Hasen oder Rehe fressen die jungen Triebspitzen. Entsprechende Schutzvorrichtungen vorsehen.

Schadbild: Blätter zeigen Verbrennungen, Triebspitzen verkümmern

Größenordnung des Auftretens:

Parzelle

Mögliche Ursachen:

- Verbrennungen durch Pflanzenschutzmitteleinsatz oder Blattdüngereinsatz

Überkonzentrationen von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern führen zu extremen Schäden bei den Jungpflanzen.

- Abdriftschaden von Nachbarkulturen

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Art des Auftretens:

einzelne Stöcke

Mögliche Ursachen:

- Verbrennungen durch Pflanzenschutzmitteleinsatz (z.B. Durchfahrtstopp)
- Abdriftschaden von Nachbarkulturen

Schadbild: Blätter hellen auf, Wachstum bleibt zurück, Wurzelstange zeigt Riss

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Mögliche Ursache:

- Esca
Bei Esca-Befall in Junganlagen gibt es noch sehr viel Forschungsbedarf. Einzelne aufhellende Stöck in der Anlage werden oft mit einer neuen Form des Esca-Erregers positiv getestet.

Schadbild: Blätter hellen auf, Wachstum bleibt zurück, Wurzelstange zeigt Verdickung

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Mögliche Ursache:

- Mauke
Die Mauke tritt verstärkt nach größeren Schadereignissen wie z.B. Frost oder Hagel an einzelnen Stöcken auf. Dieses Bakterium bringt die bereits geschädigten Stöcke zum absterben.

Schadbild:

Blätter und Triebe zeigen unnatürliche Wachstumserscheinungen, verdrehen, verkrüppeln

Größenordnung des Auftretens:

Parzelle auch von einer Seite her (Abdrift)

Mögliche Ursache:

- Herbizidschaden

Herbizidschäden sind eher selten. Wichtig ist die Zulassungssituation beim Einsatz zu beachten und auf keinen Fall das gleiche Pflanzenschutzgerät für die Fungizidbehandlung verwenden.

Schadbild: Reben gehen im Wuchs zurück, zeigen am Stamm vermehrten unbegründeten Wundverschluss

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Mögliche Ursache:

- Mauke

Schadbild: Reben färben früh und zeigen keine oder wenig Holzreife, unbegründeten Wundverschluss

Größenordnung des Auftretens:

Einzelstöcke verteilt

Mögliche Ursache:

- Schwarzholzkrankheit

Wird der Befall früh erkannt, so sollte der befallene

Trieb abgeschnitten werden. Brenneseln in der Nähe vermeiden.

Bei der vorliegenden Übersicht konnte natürlich nur versucht werden, eine verkürzte Auswahl von typischen Schadbildbeschreibungen aufzuzählen. Auf Schadbilder wie Peronospora und Oidium wurde verzichtet. Ebenfalls wurden in der Auflistung Schäden bei unterlassenem oder falsch durchgeführtem Pflanzenschutz nicht berücksichtigt.

In vielen Fällen ist zur genauen Erfassung eine Unzahl von Bedingungen zu überprüfen, wie z.B. der Pflanzenschutz, die Bodenpflegemaßnahmen usw. Dabei ist das Zurückbleiben der Anlage oder einzelner Stöcke häufig nicht auf eine einzelne Ursache zurückzuführen, sondern auf eine Verkettung verschiedener Gegebenheiten. Um entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen, stehen die für Ihr Gebiet zuständigen Weinbauberater als Ansprechpartner zur Verfügung. ▶

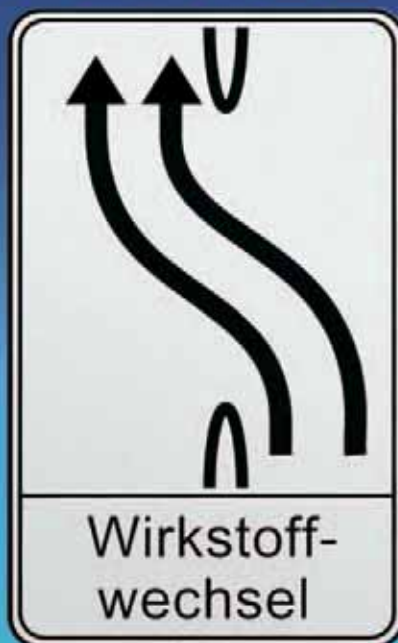
Noch Fragen?

Fragen zu diesem Beitrag beantwortet Ihnen unser Autor Tim Ochßner, Tel. 07251 7418 42
Literaturnachweis beim Autor.

FÜR DEN SICHEREN WIRKSTOFFWECHSEL

- Zwei Partner für aktives Resistenz-Management
- Zuverlässig und lange anhaltend gegen **Oidium**
- Starke Kurativleistung gegen **Peronospora** durch hohe Wirkstoffmenge
- Noch anwenderfreundlicher durch zwei getrennte Gebinde

**Forum-Stroby
Pack**



Stähler

Wein

Rebenaufzucht

Obst

Hopfen

Forst

Gartenbau

Ackerbau-
kulturen

STÄHLER MACHT DIE ERNTE STARK

www.staehler.com